

29. August 2008

Wohnhaus Aargau: Endlich kann gebaut werden!

Die Erleichterung bei Menschen mit Körperbehinderungen ist gross: Seit dem 28. August ist zeka im Besitz einer rechtsgültigen Baubewilligung für das Wohnhaus Aargau. Bereits am 1. September 2008 fahren die Bagger auf und nehmen die Abbrucharbeiten an der Vögelischür in Angriff. Am Abend des 8. September erfolgt der offizielle Spatenstich!

Noch Ende Juni sah es düster aus: Beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau wurden erneut zwei Beschwerden gegen das Bauvorhaben eingereicht. Der Weiterzug der vorgängig vom Baudepartement abgelehnten Beschwerden an das Verwaltungsgericht stiess bei Direktbetroffenen und in weiten Kreisen der Öffentlichkeit auf Unverständnis.

zeka hat nochmals das Gespräch mit den Beschwerdeführenden gesucht. Dank der erfolgreichen Vermittlungsarbeit von engagierten Persönlichkeiten konnte doch noch eine Lösung gefunden werden! Am 16. Juli 2008 wurde eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet. zeka verzichtet dabei auf die Realisation der Geschäftsstelle im Wohnhaus Aargau. Dadurch wird der Bürotrakt um ein weiteres Geschoss reduziert. Gleichzeitig wird das gesamte Gebäude um rund fünf Meter in Richtung Nordwesten verschoben. Keinerlei Abstriche akzeptierte zeka hingegen am Wohntrakt sowie an den weiteren Räumlichkeiten, welche für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Kirchgemeinden und das Quartier Baden-Dättwil geplant sind. Somit ist die ursprüngliche Funktionalität des Gebäudes für Menschen mit Körperbehinderungen durch die Projektabstriche kaum beeinträchtigt.

In der Folge hat am 13. August 2008 der Regierungsrat des Kantons Aargau grünes Licht für das Bauprojekt gegeben und am 22. August wurden die beiden Beschwerden beim Verwaltungsgericht definitiv abgeschrieben. Damit ist die – inzwischen abgeänderte - Baubewilligung nun endlich rechtskräftig!

Der Bedarf für das Wohnhaus Aargau ist seit Jahren ausgewiesen und dringend. Deshalb wären weitere, womöglich jahrelange Verzögerungen durch Rechtshändel den direkt betroffenen Menschen nicht zuzumuten und kaum zu verantworten gewesen. Aus diesem Grund hat zeka alles daran gesetzt, um so rasch als möglich mit dem Bau beginnen zu können. Heute dankt zeka allen Beteiligten, welche konstruktiv zur Lösungsfindung beigetragen haben.

Im Wohnhaus Aargau erhalten Menschen mit schweren Körperbehinderungen dringend benötigten Wohnraum sowie Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze. Ein solches Angebot fehlt bis heute im Kanton Aargau. Integriert ins Wohnhaus Aargau werden auch ein ökumenisches Zentrum sowie Räumlichkeiten für die Einwohnergemeinde der Stadt Baden.

Für das Bauprojekt ist zeka auf Spenden angewiesen, weil die Kosten nur teilweise von der öffentlichen Hand gedeckt werden. Postkonto 50-144-3 / www.zeka-ag.ch

Kontaktpersonen:
Ueli Speich, Stiftungsleiter, ueli.speich@zeka-ag.ch
Petra Bolfig, Leiterin PR/Fundraising, petra.bolfig@zeka-ag.ch
Tel. 062 838 21 31